

66. Jahrgang Nr. 9
 Donnerstag, 3. März 2011


i INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|--------------|
| Hans Joachim Mathias gestorben | S. 53 |
| „Rettungswache West“ in Betrieb genommen | S. 54 |
| Bilanz im Krefelder Umweltzentrum | S. 54 |
| Über 400 Besucher wollten „mehr mies“ sehen | S. 55 |
| Aus dem Stadtrat | S. 55 |
| Bekanntmachungen | S. 55 |
| Ausschreibungen | S. 56 |
| Auf einen Blick | S. 58 |

EHEMALIGER PRESSEAMTSLEITER HANS JOACHIM MATHIAS GESTORBEN

Die Stadtverwaltung Krefeld trauert um Hans Joachim Mathias: Der ehemalige und langjährige Leiter des Presseamtes der Stadt Krefeld ist am vergangenen Samstag im Alter von 69 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Ende Januar 2007 war Mathias nach 37 Jahren aus dem Dienst der Stadt und in den Ruhestand gegangen. Als freier Journalist schrieb er weiterhin für Krefelder Tageszeitungen.

Hans Joachim Mathias wurde am 8. Januar 1942 in Dornburg im Westerwald geboren. Mit 13 Jahren kam er in die Samt- und Seidenstadt. Nach dem Abitur am Arndt-Gymnasium 1961 studierte Mathias an den Universitäten München und Bonn Geschichte, Politische Wissenschaft und Philosophie. Schon während des Studiums war er freiberuflich als Journalist tätig. Hauptberuflich begann er seine Laufbahn 1965 als Korrespondent des Westdeutschen Rundfunks und bei verschiedenen Tageszeitungen.

Am 15. Juli 1970 wurde er – nach einem halben Jahr als Persönlicher Referent des damaligen Oberbürgermeisters Hansheinz



Der ehemalige und langjährige Leiter des Krefelder Presseamtes, Hans Joachim Mathias, ist gestorben.

Hauser – als Nachfolger von Ernst Köppen zum Leiter des Krefelder Presseamtes berufen. „Mich hat man ohne zu fragen zum Nachfolger gemacht. Alle gingen wohl davon aus, weil ich vom Journalismus kam, dass ich das wollte“, erinnerte sich Mathias vor vier Jahren im einem Interview. 1970 war er der jüngste Pressesprecher in einer deutschen Großstadt. Bei seinem Ausscheiden war er seit mehreren Jahren schon der dienst- und jahresälteste.

In dieser Zeit erlebte er hautnah die Krefelder Zeitgeschichte unter insgesamt vier Oberbürgermeistern und drei Oberstadtdirektoren. Der Besuch ehemaliger Krefelder Juden im Jahr 1987 war ihm dabei in besonderer Erinnerung geblieben. Er stand den Journalisten immer Rede und Antwort, unter anderem nach dem Unglück im Bockumer Badezentrum. „Für mich galt es immer, den Sachverhalt zu transportieren und zu erklären“, sagte Mathias 2007. Und so stand stets die möglichst umfassende Bürgerinformation auf dem Weg über die Medien an erster Stelle seiner täglichen Aufgaben. Wobei er ein besonderes Augenmerk auf die Krefelder Kultur legte – auch nach seiner Pensionierung als freier Journalist. Kurz vor seinem Abschied aus dem Amt antwortete er auf die Frage, was ihn an seiner Arbeit besonders gereizt habe: „Dabei sein, den Blick haben auf die gesamte Stadt, das war mir das Allerwichtigste.“

Von Anfang an war der gebürtige Westerwälder aktiv in der Konferenz städtischer Pressereferenten beim Deutschen Städtetag und leitete dort die Arbeitsgruppe der mittleren Großstädte. Sechs Jahre war er auch Mitglied im Presseausschuss des Deutschen Städtetages. Außerdem engagierte er sich im Deutschen Journalistenverein, als Vorsitzender des Fördervereins für den Eissport und als langjähriger Vorsitzender und Vorstandsmitglied der CDU Krefeld-Süd.

Der große Eishockeyfan, der von seinen Freunden „Stan“ genannt wurde, verfolgte zahlreiche Spiele der Krefeld Pinguine und kommentierte für einige Jahre die Leistung der Mannschaft in einer Tageszeitung. Er selbst spielte in der Hobby-Mannschaft „Panda-Bären“ noch bis Ende 2009 Eishockey.

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
 Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

„RETTUNGSWACHE WEST“ OFFIZIELL IN BETRIEB GENOMMEN

Die „Rettungswache West“ der Stadt Krefeld auf dem Gelände der Stadtwerke Krefeld (SWK) ist offiziell in Betrieb: Stadtdirektorin Beate Zielke und SWK-Vorstandsmitglied Carsten Liedtke stellten gemeinsam den neuen Standort vor. „Damit haben wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Optimierung der Notfallrettung in Krefeld absolviert“, betonte Stadtdirektorin Zielke, die sich bei den Stadtwerken für die Unterstützung und Zusammenarbeit ausdrücklich bedankte. Die neue Rettungswache West bedient hauptsächlich die Bereiche Schickbaum, Forstwald, Benrad, Baackeshof, Tackheide und die westliche Innenstadt. Es werden für dieses Fahrzeug jährlich rund 2500 Notfalleinsätze erwartet. Besetzt wird die Wache vom Malteser Hilfsdienst, der im vergangenen Jahr nach einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag erhielt.

„Für viele Bürger im westlichen Stadtgebiet ist nun bei einem Notfall die Hilfe noch schneller vor Ort, wengleich schon bislang die landesweit geltenden Schutzziele durchweg eingehalten wurden“, machte Dr. Ulrich Lenssen, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes der Stadt Krefeld, deutlich. Eine Bedarfsanalyse war im zu dem Ergebnis gekommen, dass in Krefeld zwei zusätzliche Rettungswagen erforderlich sind. Bis dahin waren sechs Rettungswagen über das Stadtgebiet verteilt. Die Möglichkeit, die Rettungswagen optimal im Stadtgebiet zu verteilen, führte dann zu dem neuen Standort bei der SWK.

Der Rettungswagen ist der siebte, der täglich rund um die Uhr besetzt ist. Ein weiterer Rettungswagen steht in der Feuerwache 1 von Montag bis Samstag jeweils zwölf Stunden bereit. Nachdem 2008 im Nordosten des Krefelder Stadtgebietes an der Magdeburger Straße und nun bei der SWK neue Rettungswagen in Betrieb genommen worden sind, soll als nächstes der Standort des Rettungswagens von der Westparkstraße in Richtung Hüls verlagert werden.



Die „Rettungswache West“ der Stadt Krefeld auf dem Gelände der Stadtwerke Krefeld (SWK) ist offiziell in Betrieb: Stadtdirektorin Beate Zielke und SWK-Vorstandsmitglied Carsten Liedtke stellten gemeinsam den neuen Standort vor.

TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

BILANZ IM KREFELDER UMWELTZENTRUM: 450 VERANSTALTUNGEN IN 2010

Dank der Aktivitäten des Vereins der Freunde und Förderer des Krefelder Umweltzentrums konnten dort im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen zur Umweltbildung durchgeführt werden. Von den knapp 450 Angeboten im Krefelder Umweltzentrum am Hülser Berg wurden 355 aus den Geldern des Vereines finanziert. Damit konnte jedoch die weiterhin steigende Anfrage nicht komplett abgedeckt werden. Immerhin konnten über die vom Umweltzentrum selbst finanzierten 169 Schulklassenangebote im Jahr 2010 durch die Förderung weitere 263 Schulklassen das Umweltzentrum besuchen. Darüber hinaus wurde für 25 Gruppen aus Kindertagesstätten (Kitas) und 24 „Offene Ganztagschulen“ ein Besuch im Umweltzentrum möglich, 32 Veranstaltungen des Umweltzentrums wurden vor Ort in Schulen oder Kitas durchgeführt. In elf Veranstaltungen konnte das Umweltzentrum Erwachsenenbildung anbieten. Sieben vom Förderverein bezahlte Honorarkräfte sind derzeit im Umweltzentrum im Einsatz.

Das Bildungsangebot des Umweltzentrums umfasst inzwischen 25 verschiedene Themenbereiche. Über Wald und Wiesen, Boden und Teich, Feuer, Wasser, Luft, Energie, Klima und Wetter, fairer Handel, Kompost und Abfallverwertung erstreckt sich die Palette. Altersgerecht gibt es für Vorschule, Grundschule, und die weiterführenden Schulformen passende Informationsvermittlung. Ein wichtiges neues Aufgabengebiet ergibt sich durch die Offenen Ganztagsangebote an den Krefelder Grundschulen, die auch eine Betreuung der Kinder von berufstätigen Eltern in den Sommerferien ermöglichen. Hier bemüht sich der Förderverein, das Angebot des Umweltzentrums entsprechend auszuweiten.

Der Förderverein, der inzwischen 155 Mitglieder zählt, finanziert sein Engagement zu je einem Drittel aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden von Privatpersonen oder Unternehmen sowie aus dem einen Euro freiwilligen „Solidaritätsbeitrag“ der teilnehmenden Kinder.

Honorarkraft Gabriele Heckmanns bietet jetzt erstmals für Erwachsene eine neue Seminarreihe mit dem Thema „Wilde Kräuter, Heilende Pflanzen und Naturwissen“ an. Dabei geht es an acht Wochenenden über zwei Jahre verteilt nicht nur darum, die Pflanzen zu erkennen. Es geht auch um ihre Verwendung in der Hausapotheke, der Kosmetik und Wellness sowie in der Küche.



Honorarkräfte wie Beate Schumacher und Gisela Besau betreuen im Umweltzentrum in Hüls Kindergruppen wie diese.

Neben dem Umweltzentrum und seiner Umgebung werden auch andere Naturräume in der Eifel und Nordhessen wegen ihrer unterschiedlichen natürlichen Ressourcen durchsucht. „Kräuterfrau“ Gabriele Heckmanns ist als Landespflegerin seit Jahren in der Naturschutzarbeit tätig und bietet außerdem die beliebten Kräuterwanderungen rund um den Hülser Berg an. Darüber hinaus kann man mit ihr in einem Workshop Salben und Cremes ohne chemische Zusätze selbst herstellen.

Information und Anmeldung sind möglich im Krefelder Umweltzentrum, Telefon 02151 743646 und unter www.umweltzentrum-krefeld.de.

ÜBER 400 BESUCHER WOLLTEN IN KREFELD „MEHR MIES“ SEHEN

Eine erfreuliche Bilanz ziehen die Krefelder Kunstmuseen nach dem ersten „mehr mies-Wochenende“. Zu den Führungen und Veranstaltungen rund um die Architektur des Ludwig Mies van der Rohe kamen über 400 Gäste in die Museen aus Lange und Haus Esters. Anlässlich des 125. Geburtstages von Mies van der Rohe initiieren die Kunstmuseen Krefeld das Projekt „mehr mies. krefelder architekturtag“, um die historische und aktuelle Bedeutung des großen Architekten der Klassischen Moderne als Thema vor Ort auf besondere Weise zu installieren.

Besonders stark wurden die öffentlichen Führungen frequentiert. Dies gilt sowohl für die Präsentation der restaurierten Hebefensteranlage wie auch für die generelle Hausführung. Der Vortrag des Architekten Norbert Hanenberg von der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen über ungebraute Projekte Mies van der Rohes war sicherlich ein inhaltlicher Höhepunkt des Wochenendes. Dabei erfuhren die Besucher auch überaus interessante Details über das für Krefeld-Traar geplante allerdings nicht realisierte Haus Ulrich Lange.

„Kinder entdecken Mies“, die Kinderführung zur Architektur, erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit. Die Idee der Cicerone – Fremdenführer, die zu bestimmten Zeiten bereit stehen, um Auskunft über die Häuser zu geben – wurde nur teilweise genutzt. Dieses Konzept soll für die künftigen Veranstaltungen „mehr mies“ den Besuchern besser vermittelt werden. „Alles in allem sind wir mit dem ersten Durchlauf der neuen Veranstaltungsreihe sehr zufrieden und blicken diesbezüglich zuversichtlich in die Zukunft“, sagt Museumspädagoge Thomas Janzen.

Die Krefelder Villen, Museum Haus Lange und Museum Haus Esters, sind 1927/28 vom Architekten Ludwig Mies van der Rohe (1886-1969) entworfen worden. Die Häuser gelten heute als Juwelen des Neuen Bauens – einer Bewegung in der Architektur der 1910er bis 1930er-Jahre, die das Bauen auf Funktionalität, Klarheit der Form und auf den Einsatz von Glas, Stahl, Beton und Backstein ausrichtete. Dass zwei Gebäude von Ludwig Mies van der Rohe nebeneinander gebaut wurden, ist einzigartig in Europa. Seit 1955 sind im Haus Lange und seit 1981 auch im Haus Esters international beachtete Ausstellungen zeitgenössischer Kunst unter anderem von Andreas Gursky, Gerhard Richter, Christo und Yves Klein zu sehen gewesen. Gemeinsam mit dem Kaiser-Wilhelm-Museum im Stadtzentrum Krefeld bilden die Villen die drei Spielstätten der Kunstmuseen Krefeld.

Die weiteren Termine für „mehr mies“ sind das Wochenende vom 1. bis 3. Juli und vom 30. September bis 2. Oktober. Weitere Informationen stehen auf der Internetseite www.kunstmuseenkrefeld.de.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 7. März bis 11. März 2011 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen

Donnerstag, 10. März 2011

17.00 Uhr Bezirksvertretung West,
Restaurant Lukullus, Weeserweg 34



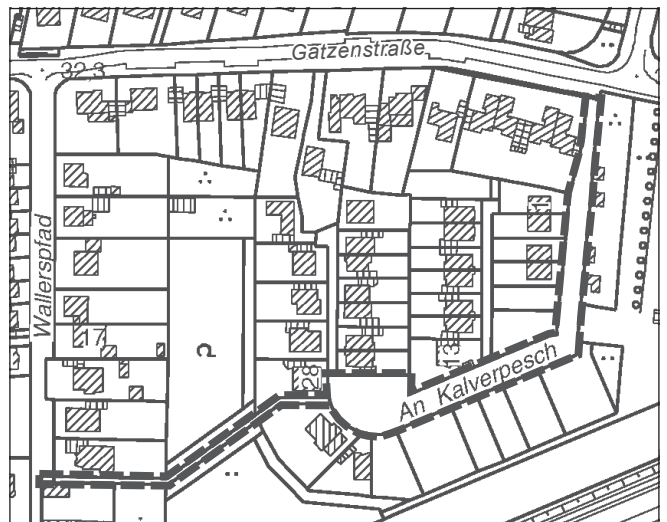
BEKANNTMACHUNGEN

WIDMUNG DER STRASSE AN KALVERPESCH, SOWIE DES VERBINDUNGSWEGES ZUM WALLERSPFAD

Im Stadtbezirk Ost wird die Straße An Kalverpesch, Gemarkung Verberg, Flur 8, Flurstück Nr. 3043, sowie die Fuß- und Radwegverbindung vom Wendehammer An Kalverpesch zum Wallerspfad, Gemarkung Verberg, Flur 8, Flurstücke Nr. 2869 und 2870 nach dem Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1995 (GV. NRW. 1995, S.1028) in der derzeit gültigen Fassung, für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Bei der Straße handelt es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich. Die Einstufung erfolgt nach § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NRW als Anliegerstraße. Die Einstufung des Weges erfolgt nach § 3 Abs. 4 Nr. 3 StrWG NW.

Gemäß § 6 Abs. 1 StrWG NRW wird die Widmung hiermit öffentlich bekanntgemacht.



Die Bekanntgabe der Widmung gilt einen Tag nach Veröffentlichung im Krefelder Amtsblatt als erfolgt.

Eine Karte mit der Darstellung des neu gewidmeten Straßenabschnittes kann beim Fachbereich Vermessungs- und Katasterwesen der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 150, während der Dienststunden

montags bis freitags vormittags von 08.30 bis 12.30 Uhr
montags bis mittwochs nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags nachmittags von 14.00 bis 17.30 Uhr
eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Widmung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Düsseldorf Bastionstraße 39, 40213 Düsseldorf Klage erhoben werden.

Krefeld, den 7. Februar 2011

Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Thomas Visser
Beigeordneter

Hinweis:

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens enthalten (§ 82 VwGO).

Die Klageschrift soll einen bestimmten Antrag enthalten und begründet werden. Ihr soll eine Kopie der angefochtenen Widmung beigefügt werden.

Sofern die Klagefrist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, wird dessen Verschulden dem Kläger zugerechnet werden.



AUSSCHREIBUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

BAUVORHABEN: ENERGETISCHE SANIERUNG DER ALBERT-SCHWEITZER-REALSCHULE INKL. TURNHALLE, 1.TEIL KLASSENTRAKTE OST UND WEST

Ausführungsort: Krefeld

Leistungsumfang nach VOB /A:

Gewerk 1:

Baustelleneinrichtung, Abbruch-, Erd- und Rohbauarbeiten

Baustelleneinrichtung Standzeit ca. 10 Monate;

Abbruch und Entsorgung einer Windfanganlage, Steigeisen, Mauerwerksbrüstungen, Kelleraußentüren, Feuerleitern, Kellerlichtschachtrosten und Gipskartonunterdecken;

Lieferung und Einbau von Kellerlichtschachtrosten;

Lieferung und Einbau von 20 Kunststofffenstern im Kellerbereich; Dämmung der Kellerinnenwände (ca. 200 m² sowie ca. 1030 m² im Kriechkeller);

Dämmung der Kellerdecke (ca. 560 m² sowie ca. 230 m² im Kriechkeller);

Abtragen und Wiedereinfüllen von ca. 445 m² Oberboden;

Abtragen und Wiedereinbau von Asphalt und Rasenkantensteinen;

Abtragen und Wiedereinbau von Bodenaushub ca. 535 m³;

Lieferung und Einbau von ca. 140 m² Kies und Filterkies;

Voranstrich für Abdichtungen aus Bitumenemulsion, vertikale Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit aus Bitumen und Dämmung der Kelleraußenwände (ca. 500 m²);

Liefern und Einbauen von Mauerwerkswänden unterschiedlicher Dicken in der Außenwand (ca. 90 m²).

Ausführungszeitraum: 23.05.2011 bis 14.11.2011

Submission: Dienstag, 12.04.2011, 11.00 Uhr

Einzelheiten können der Vergabebekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union entnommen werden, die unter folgendem Link eingesehen werden kann:

<http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>

Gewerk 2: Fenster- und Fassadenarbeiten

Abbruch und Entsorgung von 127 Fenstern (ca. 1050 m²) unterschiedlicher Materialität;

Abbruch und Entsorgung von 520 m Fensterbänken unterschiedlicher Materialität (b = 0,25 – 0,5 m);

Abbruch und Entsorgung von 275 m außen liegender Sonnenschutzblenden aus Aluminium;

Lieferung und Einbau von 121 Holz-Aluminiumfenstern inklusive Beschlägen und Befestigungen mit einem Drehflügel und einem feststehenden Element (ca. b = 2,2 – 3,4 m, h = 1,85 – 2,35 m) insgesamt ca. 960 m², Ausführung als Dreifach-Wärmeschutzverglasung mit U_w = 0,85 W/m²K und U_g = 0,6 W/m²K, Material: innen Kiefer, außen Aluminium;

Lieferung und Einbau von insgesamt 6 Pfosten-Riegel Konstruktionen unterschiedlicher Abmessungen aus Aluminium insgesamt ca. 390 m², Ausführung als Dreifach-Wärmeschutzverglasung mit U_w = 0,85 W/m²K und U_g = 0,6 W/m²K;

Lieferung und Einbau von 118 Raffstore-Sonnenschutzanlagen, insgesamt ca. 860 m², mit Flachlamellen und Motorsteuerung.

Ausführungszeitraum: 23.05.2011 bis 14.11.2011

Submission: Dienstag, 12.04.2011, 11.20 Uhr

Einzelheiten können der Vergabebekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union entnommen werden, die unter folgendem Link eingesehen werden kann:

<http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>

Gewerk 3: Lüftungsanlagenarbeiten und MSR-Technik

Lieferung und Einbau von:

1 St. Raumluftechnisches Gerät (Zu-/Abluft 6000 m³/h);

1 St. Raumluftechnisches Gerät (Zu-/Abluft 13000 m³/h);

695 m² Luftleitung rechteckig, Kantenlänge bis 1500 mm;

950 m² Formstück für Luftleitung rechteckig, Kantenlänge bis 1500 mm;

832 m Wickelfalzrohr DN 140 bis DN 280;

80 St. Volumenstromregler DN 160 bis DN 250.

Die MSR-Technik ist Bestandteil des Leistungsverzeichnisses RLT.

Ausführungszeitraum: 23.05.2011 bis 14.11.2011

Submission: Dienstag, 12.04.2011, 11.50 Uhr

Einzelheiten können der Vergabebekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union entnommen werden, die unter folgendem Link eingesehen werden kann:

<http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>

Gewerk 4: Wärmedämmverbundsystemarbeiten

Lieferung und Einbau von 1650 m² Wärmedämmverbundsystem mit EPS Hartschaumdämmplatten (d = 0,22 m, zum Teil mehrlagig), Flächenarmierung und 1 cm mineralischen Dünnschichtputz, Scheibenputz (Körnung ca. 2 – 4 mm), inklusive aller Vorbereitungsmaßnahmen, Laibungen und Anarbeitungsmaßnahmen.

Ausführungszeitraum: 23.05.2011 bis 14.11.2011

Submission: Dienstag, 12.04.2011, 12.10 Uhr

Einzelheiten können der Vergabebekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union entnommen werden, die unter folgendem Link eingesehen werden kann:

<http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>

Gewerk 5: Dachabdichtungs- und Dämmarbeiten

Abbruch und Entsorgung von ca. 1550 m² Dacheindeckung bestehend aus Bitumen, Dampfsperre und Wärmedämmung aus Korkplatten;

Lieferung und Einbau von ca. 1550 m² Dacheindeckung bestehend aus Bitumenvoranstrich, Dampfsperre und Dachdämmung inklusive aller Vorarbeiten und Befestigungen;

Lieferung und Einbau von Regenfallrohren, Dachrinnen, Dachkuppeln und Rohrrahmenkonstruktion für die Attika inklusive aller Befestigungen, Abdichtungen, Dämmungen der oben genannten Dachfläche in üblicher Menge und Anzahl.

Ausführungszeitraum: 23.05.2011 bis 14.11.2011

Submission: Dienstag, 12.04.2011, 12.30 Uhr

Einzelheiten können der Vergabebekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union entnommen werden, die unter folgendem Link eingesehen werden kann:

<http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>

Gewerk 6: Elektroanlagenarbeiten

Lieferung und Einbau von:

6 St. Unterverteilungen;

ca. 300 m Leerrohre;

ca. 300 m Kabelrinnen;

ca. 8.000 m Kabel und Leitungen;

ca. 700 St. Installationsgeräte;

ca. 470 St. Leuchten;

1 St. Brandmeldezentrale, 141 automatische und nichtautomatische Melder inklusive ca. 600 m BM-Kabel;

1 St. Zentralbatteriergerät, 1 St. Unterstation, ca. 70 St. Leuchten;

ca. 600 St. EIB-Komponenten;

ca. 10.400 m Schwachstromleitungen;

2 St. Datenschränke, 80 Anschlussdosen, ca. 2600 m KAT 7-Kabel, ca. 280 m LWL-Kabel.

Ausführungszeitraum: 23.05.2011 bis 14.11.2011

Submission: Dienstag, 12.04.2011, 14.20 Uhr

Einzelheiten können der Vergabebekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union entnommen werden, die unter folgendem Link eingesehen werden kann:

<http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>

Ausführungszeitraum: siehe bei den einzelnen Gewerken

Anforderung der Unterlagen:

Stadt Krefeld, Zentrales Gebäudemanagement 60/02, Konrad-Adenauer-Platz 17, 47803 Krefeld

Zahlungen:

Die Kostenerstattung von **20 Euro** je Gewerk ist unter Angabe des Firmennamens einzuzahlen auf das Konto 301291 bei der Sparkasse Krefeld, BLZ 32050000, mit dem Vermerk: **Kassenzeichen 0.602 1031.4**, ÖA ASS Teil 1. Der quittierte Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizulegen. Eine Erstattung des gezahlten Betrages wird ausgeschlossen.

Schlussfrist für die Anforderung der Leistungsverzeichnisse:

11.04.2011, 12.00 Uhr

Versendung bzw. Abholung der Unterlagen ab: Veröffentlichung

Einreichung der Angebote bis:

zum jeweiligen Submissionstermin

Beim Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Krefeld, 60/02, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 3.

Sprache: deutsch

Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:

Bieter und ihre Bevollmächtigten

Submission:

Termin siehe bei dem jeweiligen Gewerk beim Fachbereich 60 – zentrales Gebäudemanagement der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 9, 47803 Krefeld.

Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk: „Öffentliche Ausschreibung“ – unter Angabe der Baumaßnahme, des Gewerkes und des Submissionstermins – zu versehen. Bei Einreichung der Angebote für mehrere Gewerke sind diese jedoch getrennt abzugeben.

Geforderte Sicherheit:

1. Gewährleistungsbürgschaft: 3 % der Schlussabrechnungssumme
2. Vertragserfüllungsbürgschaft eines zugelassenen Kreditversicherers bei Aufträgen über 250.000 EUR: 5 % der Bruttoauftragssumme

Rechtsform der Bietergemeinschaft:

Bietergemeinschaften (ArGe) sind nur zugelassen, wenn ein bevollmächtigter Vertreter, der die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, benannt wird. Die Bietergemeinschaft haftet gesamtschuldnerisch. Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts gemäß §§ 705 ff BGB. Die Angaben der Bietergemeinschaft werden kumulativ bewertet.

Mindestbedingungen:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur

Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) liegt den Vergabeunterlagen bei.

Bindefrist: 12.05.2011

Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Weitere Auskünfte:

zum Leistungsverzeichnis sind erhältlich, bzw. Einsicht in die Planung ist möglich bei: Stadt Krefeld, Fachbereich 60 – Zentrales Gebäudemanagement, Frau Papparissi, Konrad-Adenauer-Platz 17, 47803 Krefeld, Tel: 02151-864123.

Nachprüfungen behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen sind bei der Bezirksregierung Düsseldorf, Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf, zu beantragen.

Krefeld, den 23. Februar 2011

Der Oberbürgermeister
In Vertretung
Beigeordneter Visser

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

| | |
|------------------------|-------|
| Feuer | 112 |
| Rettungsdienst/Notarzt | 112 |
| Krankentransport | 19222 |
| Branddirektion | 612-0 |



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

NOTDIENSTE

Elektro-Innung Krefeld

0180 5660555

NOTDIENSTE

Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

04.03. – 06.03.2011

Michel Gieswinkel

Hülser Straße 94, 47803 Krefeld, 592211

11.03. – 13.03.2011

Wilhelm Gobbers GmbH

Ispelsstraße 30/32, 47805 Krefeld, 8213860



APOTHEKENDIENST

Montag, 7. März 2011

Linner-Apotheke, Rheinbabenstraße 170
Mühlen-Apotheke, Kölner Straße 566 – 570
Seiden-Apotheke, Ostwall 68

Dienstag, 8. März 2011

Löwen-Apotheke, Krefelder Straße 53
Schwanen-Apotheke am Ostwall, Ostwall 146
St. Peter-Apotheke, Wüstrathstraße 12
Park-Apotheke am FAZ, Dießemer Bruch 79

Mittwoch, 9. März 2011

Apotheke am Moerser Platz, Moerser Straße 104
Marien-Apotheke, Hülser Markt 16
Schiller-Apotheke, Uerdinger Straße 278

Donnerstag, 10. März 2011

Apotheke am Ponzelar, Südwall 2 – 4
Brücken-Apotheke, Niederstraße 16
Herz-Apotheke, Gladbacher Str. 316

Freitag, 11. März 2011

Bären-Apotheke, Breslauer Str. 11 – 13
Römer-Apotheke, Königstraße 80
Stern-Apotheke, Hülser Straße 10 a

Samstag, 12. März 2011

Apotheke an der Hauptpost, Ostwall 213
Burg-Apotheke, Hafenstraße 5
Sonnen-Apotheke, Marktstraße 195

Sonntag, 13. März 2011

Ahorn-Apotheke, Insterburger Platz 3
Dreikönigen-Apotheke, Ostwall 97
Eichen-Apotheke, Hülser Straße 84



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.

Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €. Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.